

Inhaltsverzeichnis

1.	Definition Projekt	1
2.	Bestandteile einer Projektarbeit	1
3.	Was ist eine Leitfrage?	1
4.	Besorgen von Informationen	2
5.	Die Arbeitsphase	3
6.	Die schriftliche Präsentation	3
	6.1. Der Aufbau des schriftlichen Teils	4
	6.2. Formale Kriterien	6
	6.3. Das richtige Zitieren	6
	6.4. Fußnoten einfügen	8
	6.5. Quellen richtig angeben	8
7.	Mündlicher Teil (Präsentation und praktischer Teil)	9
	7.1. Goldene Regeln für die mündliche Präsentation	9
	7.2. Praktischer Teil	10
	7.3. Übersicht über die Möglichkeiten der Präsentation	11
	7.4. Tipps für die Vorbereitung auf die mündliche Präsentation	12
8.	Bewertungskriterien	12
	8.1. Die Arbeitsphase	12
	8.2. Die schriftliche Präsentation (die Mappe)	13
	8.3. Die mündliche Präsentation	15
	8.4. Überblick	16
9.	Vorlage für die Erklärung über die eigenständige Anfertigung der Arbeit	16

1. Definition Projekt

Ein Projekt ist ein einmaliges, zielgerichtetes Vorhaben, bei der eine bestimmte selbstgewählte Aufgabe innerhalb einer vorgeschriebenen Zeit bearbeitet wird. Der Lösungsweg, bzw. die einzelnen Teilschritte müssen von den Schüler/innen selbstständig geplant und durchgeführt werden.

Den Abschluss des Projekts bildet die Präsentation. Durch sie wird das Erarbeitete dargestellt.

2. Bestandteile einer Projektarbeit

Euer Projekt besteht darin, ein von euch gewähltes Thema zu bearbeiten und eure Ergebnisse sowohl schriftlich (Mappe) als auch mündlich (Präsentation) vorzustellen.

Eure Projektarbeit besteht daher aus den drei großen Säulen:

- A) Arbeitsphase – Recherche, Besorgen des Materials, Schreiben von Texten, ...
- B) Schriftliche Präsentation – Ergebnispräsentation in einer Mappe
- C) Mündliche Präsentation – Referat & praktischer Teil.

Die drei Säulen eurer Projektarbeit werden am Ende von eurer betreuenden Lehrkraft und einem Mitglied des Prüfungsausschusses benotet.

Die genauen Bewertungskriterien könnt ihr unter „8. Bewertung“ nachlesen.

3. Was ist eine Leitfrage?

Leitfragen sind Fragen, die Wissenschaftler an ein Thema stellen würden. Das können ganz allgemein gestellte Fragen sein (z.B. Welchen Einfluss hat das Wetter auf den Menschen?) oder sehr konkret gestellte Fragen (z.B. Wie funktioniert ein 4-Takt-Motor?).

Außerdem gilt, dass die Leitfrage:

- das Thema eingrenzt.
- eine Orientierung und die Möglichkeit darstellt, das gewählte Thema zu untersuchen.
- der „rote Faden“ der Projektarbeit ist.
- in der Einleitung und dem Schlussteil noch einmal aufgegriffen wird.



Eine Leitfrage darf nicht:

- allein durch eine Definition zu beantworten sein
z.B. Was sind Vegetarier?
- durch ja oder nein zu beantworten sein
z.B. Ist vegetarischer Ernährung gesund?

Beispiele für Themen und Leitfragen

Thema	Leitfrage
Schokolade	Wie wird Schokolade hergestellt?
Fußball	Warum ist Fußball so beliebt als Sportart?
Islam	Welche Rolle hat die Frau im Islam?
Pferde	Wie hat sich das Pferd vom Urpferd zum Reitpferd entwickelt?
Gitarre	Wie unterscheidet sich die klassische von der E-Gitarre?
Das Weltall	Wie ist unser Sonnensystem aufgebaut?
XY	Welche Stationen gibt es im Leben von XY?
Verschiedene Ernährungsweisen	Welche Vor- und Nachteile hat es, sich vegan zu ernähren?
Motoren	Wie funktioniert ein 4 Takt-Motor?
Gesundheit	Wie viel Schlaf braucht der Mensch und was passiert, wenn man zu viel oder zu wenig schläft?

4. Besorgen von Informationen

Es ist eure Aufgabe, die nötigen Informationen für euer Projekt zu besorgen. Reine Internetrecherche reicht nicht aus und „Wikipedia“ solltet ihr so weit wie möglich meiden.

Alle Arbeiten werden stichprobenartig (bei Google) überprüft.

Stattdessen könnt ihr:

- in die Stadtbücherei gehen und euch Bücher ausleihen.
- nach Zeitschriften zu eurem Thema suchen.
- in Schulbüchern nach Informationen suchen.
- in Betrieben anrufen.
- Museen, Ausstellungen und ähnliche Orte besuchen.
- Personen, die sich mit eurem Thema auskennen, interviewen.
- ...



5. Die Arbeitsphase

Nachdem ihr über die Projektprüfung informiert worden seid, macht ihr euch an die Arbeit:

1	<ul style="list-style-type: none"> - Gruppenbildung (2 – 3 Mitglieder) - Finden eines Themas/ einer Leitfrage - Erstellen eines groben Plans - Welche Unterthemen hat das Thema? <ul style="list-style-type: none"> - Wer macht welche Teile damit die Arbeit gerecht aufgeteilt wird? - Was kann der praktische Teil sein? - Suchen einer betreuenden Lehrkraft - Anfertigung und Abgabe des Projektantrages mit Hilfe der betreuenden Lehrkraft
2	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Materialbesorgung - Regelmäßige Treffen mit den Gruppenmitgliedern zur Absprache - Treffen mit der betreuenden Lehrkraft (Verabredet euch rechtzeitig. Das soll kein Treffen sein, das „zwischen Tür und Angel“ stattfindet und es soll außerhalb eures Unterrichts stattfinden) - Arbeit an den eigenen Teilen (Schreiben von Texten) und am praktischen Teil
3	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenfügen der Texte - Gestaltung des Deckblatts, der Inhaltsangabe, der Einleitung, des Schlussteils, des Quellenverzeichnisses, des Anhangs und der Erklärung über die eigenständige Anfertigung
4	<ul style="list-style-type: none"> - Abgabe der Mappen - Vorbereiten und Einüben der mündlichen Präsentation

6. Die schriftliche Präsentation

Der schriftliche Teil ist eine gemeinsame Arbeit der ganzen Gruppe. Nur die eigenen Texte im Hauptteil werden in Einzelarbeit verfasst. Alle anderen Teile bzw. Aufgaben erfordern eine intensive Zusammenarbeit und eine Abstimmung aufeinander.

Deckblatt	Inhaltverzeichnis	Einleitung	Hauptteil	Schlussteil	Quellen	Anhang	Erklärung
WIR			ICH	WIR			

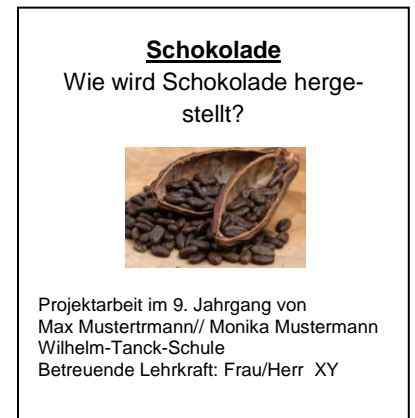
6.1. Der Aufbau des schriftlichen Teils

Deine/ Eure Mappe soll folgende Dinge in der hier aufgelisteten Reihenfolge beinhalten:

A) **Das Deckblatt**

- Worum handelt es sich? (Projektarbeit, Jahrgang, Schule)
- Thema der Arbeit und die Leitfrage
- Name der Verfasser/innen
- Zum Thema passendes Bild

Beispiel für ein Deckblatt



B) **Das Inhaltsverzeichnis**

- ist vor den Textseiten in sinnvoller Gliederung abgeheftet
- enthält jeweils links die Themen der Textseiten und den Namen von der Person, die den Text geschrieben hat
- weist rechts die richtigen Seitenzahlen auf

C) **Die Einleitung**

Ihr verfasst gemeinsam eine Einleitung (1 Seite ohne Bild) für euer Thema.

Meistens schreibt man die Einleitung erst am Ende der Arbeitsphase.

Ihr könnt euch an diesen Fragen orientieren:

- Wie heißt euer Thema und womit beschäftigt ihr euch in der Arbeit?
- Warum habt ihr dieses Thema/ diese Leitfrage gewählt?
- Was interessiert euch an dem Thema besonders?
- Was möchtet ihr herausfinden, bzw. welches Ziel verfolgt ihr?
- Wie ist eure Arbeit aufgebaut?/ Was beinhalten die verschiedenen Kapitel?

D) **Der Hauptteil** (ca. 3 Seiten reiner Text pro Schüler/in - Bilder werden extra berechnet)

Im Hauptteil werden die unter den Gruppenmitgliedern aufgeteilten Themenbereiche vorgestellt. Diese sollten sinnvoll in Unterkapitel unterteilt sein. Wichtig ist, dass ihr euch gut abstimmt und nicht mehrere Gruppenmitglieder das Gleiche erzählen.

Außerdem müssen sich eure Unterkapitel natürlich auf euer Thema/ eure Leitfrage beziehen.

Achtet im Hauptteil darauf, dass:

- ihr euren Unterteil durch 1 – 2 Sätze einleitet (Warum ist dieser wichtig für das gesamte Thema?) oder euer Vorgänger einen Übergang zu eurem Teilbereich schreibt.
- eure Texte aufeinander abgestimmt sind und ein „roter Faden“ erkennbar ist.
- eure Texte alles Wesentliche für das Verständnis beinhalten.
- ihr beim Thema bleibt und nicht abschweift.

E) **Der Schlussteil**

Der Schlussteil sollte insgesamt 1 Seite lang sein und folgendes enthalten:

- Zusammenfassung eurer Ergebnisse bezogen auf die Leitfrage
- Erkenntnisgewinn und Schlussfolgerungen
- Bericht über die Erfahrungen, die in der Gruppe gemacht wurden (Zusammenarbeit, Zeitmanagement, Aufgabenverteilung, etc.)

F) **Quellenverzeichnis/ Literaturverzeichnis**

Im Quellenverzeichnis werden alle Bücher, Zeitschriften, Internetseiten usw., mit denen ihr gearbeitet habt und aus denen ihr Zitate genommen habt, genau aufgelistet.

Wie das aussehen soll, erfahrt ihr unter *6.3. Das richtige Zitieren* und *6.5. Quellen richtig angeben*.

G) **Anhang**

Im Anhang sollt ihr alles hinzufügen, was ihr selbst erstellt habt (Interviews, Fragebögen, Bilder etc.).

Außerdem heftet ihr in diesem Teil eure Tagebücher, Gruppenprotokolle und den genehmigten Antrag ab.

H) **Die Erklärung über die eigenständige Anfertigung der Arbeit** (s. Punkt 9)



Vor der Abgabe der Mappe kontrolliert ihr noch einmal, ob...

- die Texte noch Rechtschreib-, Zeichensetzungs- oder Grammatikfehler enthalten.
- die Seitenzahlen im Inhaltsverzeichnis mit den entsprechenden Seiten in der Arbeit übereinstimmen
- die Arbeit ein einheitliches Layout hat.

et

6.2. Formale Kriterien

- bis auf das Deckblatt und das Inhaltsverzeichnis sind die Seiten durchnummeriert (Einleitung auf Seite 1)
- Umfang: Einleitung: 1 Seite (ohne Bild)
 - Hauptteil: 3 – 5 Seiten pro Schüler/in (Bilder werden extra gezählt)
 - Schlussteil: 1 Seite
- Schrift: Arial, Größe 12
- Seitenränder: links 2,5 cm, rechts, oben und unten jeweils 2 cm
- Zeilenabstand: 1,5
- Blocksatz
- Einleitung, Hauptteil, Schlussteil, Literaturverzeichnis, Anhang und die Erklärung fangen jeweils auf einer neuen Seite an
- Überschriften werden gekennzeichnet (dick gedruckt oder unterstrichen)
- Ordentlicher, sauberer Zustand der Mappe
- Zitate, Bilder, Diagramme werden mit Quellennachweisen als fremde Äußerung gekennzeichnet

6.3. Das richtige Zitieren

Zitate sind Textteile, die man wörtlich (unverändert) oder sinngemäß in seinen Text mit einbaut. Diese müssen als solche gekennzeichnet werden.

- Zitate aus Büchern/ Zeitschriften/Sammelbänden:

- Wörtliche Zitate werden genauso abgeschrieben, wie man sie gelesen oder gehört hat.
- Wörtliche Zitate werden in eurem Text durch ein Anführungszeichen („...“) gekennzeichnet.
- Lässt man einen Teil eines Textes aus, so verwendet man eine eckige Klammer mit drei Punkten ([...]).
- Die Verwendete Quelle steht folgendermaßen am Seitenende als Fußnote:
 - Nachname des Autors (Erscheinungsjahr): *Titel des Buches*. Ort: Verlag, Seitenzahl.

- Beispiele für das Zitieren aus einem Buch:

Angenommen, der folgende Text ist die Quelle, aus der du zitierst.

Kinderarbeit in Indien

von Christina Klug

Kinderarbeit ist in Indien kein Tabuthema. Fast täglich berichtet die indische Presse über die Ausmaße wirtschaftlicher Ausbeutung von Kindern. Die Liste der Verstöße gegen das offizielle Verbot von Kinderarbeit, wie es im Children Labour Prohibition and Regulation Act von 1986 festgeschrieben wurde, ist lang. Das Gesetz wird allenfalls halbherzig durchgesetzt.

Beispiel 1:

Du schreibst...

Christina Klug behauptet: „Kinderarbeit ist in Indien kein Tabuthema.“¹

Dann steht in der Fußnote:

¹ Klug, Christina (1999): *Kinderarbeit in Indien*. Stuttgart: Klett Verlag, S.1.

- Zitiert man mehrmals aus der gleichen Quelle, so reicht es ab dem zweiten Mal eine gekürzte Quellenangabe (s. Beispiel 2) anzugeben.

Beispiel 2:

Du schreibst...

„Die Liste der Verstöße gegen das offizielle Verbot von Kinderarbeit [...] ist lang“², behauptet Christina Klug.

Dann steht in der Fußnote:

² Klug (1999): S.1.

- Zitate aus Internetquellen:

- Wie bei Büchern,... müssen der Autor und der Titel des Dokuments genannt werden. Außerdem muss die genaue Internetadresse und der Tag des Downloads angegeben werden.
- Beispiel für das Zitieren aus einer Internetquelle:

Kinderarbeit in Indien

Zigarillos drehen statt Bücher lesen

Wenn sich Sagira Ansari, 11, mit ihren Freundinnen verabredet, dann nicht zum Spielen, sondern zum Drehen von Zigarillos. Acht Stunden lang schuftet sie täglich. In Indien ist Kinderarbeit verboten, doch Schlupflöcher gibt es viele, und die Nachfrage nach "Bidis" ist groß.

Du schreibst:

Ravi Nessmann sagt: „Acht Stunden täglich schuftet sie [Sagira] täglich.“³

Dann steht in der Fußnote:

³ Nessmann, Ravi:): *Zigarillos drehen statt Bücher lesen*. Url:

<http://www.spiegel.de/karriere/kinderarbeit-in-indien-a-823290.html>.

Download: 16.9.2017.

- Zitate aus Filmen/ Videos/ DVDs

- Gib den Namen der Verfasserin/des Verfassers (Nachname, Vorname) sowie den Titel des Films, der Produktionsfirma, den Jahrgang der Produktion, bzw. das Ausstrahlungsdatum an.
- Beispiel:
Indien: Spieker, Markus: *Kinderarbeit – Fußbälle nähren statt Schule*. ARD, 20.09.2015.

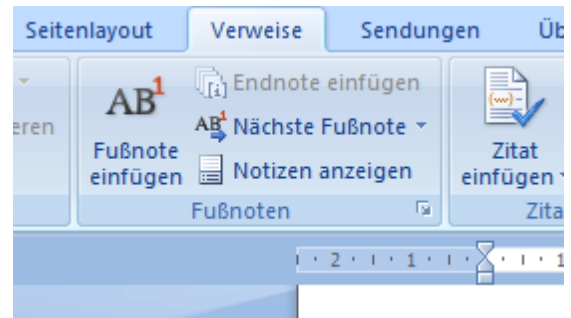
6.4. Fußnoten einfügen

Wenn man jemanden zitiert hat (¹) schreibt man die Quelle nicht nur ins Quellenverzeichnis sondern auch in eine sogenannte „Fußnote“ ans Ende der Seite.

Dazu setzt man den Cursor an die Stelle, wo die Fußnote eingefügt werden soll.

Anschließend wählt man im Menü „Verweise – Fuß-

note“. Word nummeriert die Fußnoten dann automatisch durch und lässt unten auf der Seite den passenden Platz frei.



6.5. Quellen richtig angeben

Im Inhaltsverzeichnis listet ihr, geordnet nach Büchern, Internetquellen, Filmen, Bildern, usw. alle Hilfsmittel auf, die ihr benutzt habt.

Ordnet das Literaturverzeichnis außerdem alphabetisch nach den Nachnamen der Autoren.

Beispiel:

<p>4. <u>Quellenverzeichnis</u></p> <p>Literatur Klug, Christina (1999): <i>Kinderarbeit in Indien</i>. Stuttgart: Klett Verlag. ...</p> <p>Internetquellen Nessmann, Ravi:): <i>Zigarillos drehen statt Bücher lesen</i>. Url: http://www.spiegel.de/karriere/kinderarbeit-in-indien-a-823290.html. Download: 16.9.2017 ...</p> <p>Bilder ...</p>

7. Mündlicher Teil (Präsentation und praktischer Teil)

Der mündliche Teil setzt sich aus der Präsentation der Arbeit an eurem Thema und einem praktischen Teil zusammen.

Inhaltlich müsst ihr dem Publikum in der Präsentation eurer Arbeit mehr Informationen geben, als ihr es schriftlich schon getan habt. Die Präsentation soll das Geschriebene noch vertiefen.

Die Prüfer kennen eure Mappe und wollen die Texte nicht vorgelesen bekommen. Deshalb schreibt euch am besten nur Stichwörter auf, an denen ihr euch entlang hangeln könnt. Außerdem könnt ihr....

- euch vorher überlegen, welche Punkte besonders wichtig sind
- schwierige Dinge anhand von Tabellen, Diagrammen, Schaubildern usw. erklären
- Plakate benutzen, um Informationen anschaulich zu gestalten
- zum Beispiel eine Powerpoint-Präsentation erstellen
- Hörbeispiele, Filmausschnitte zeigen oder selber erstellen
- das Publikum mit einbeziehen

7.1. Goldene Regeln für die mündliche Präsentation

- Fangt immer mit etwas an, das die Aufmerksamkeit des Publikums weckt und hört mit etwas auf, das die Aufmerksamkeit des Publikums aufrecht erhält.
- Beschreibt zu Beginn, was ihr machen werdet und wie ihr zu dem Thema gekommen seid.
- Gebt einen kurzen Überblick über das, was ihr vorhabt.
- Lest so wenig wie möglich ab, steht gerade und sprecht laut, deutlich und verständlich.
- Achtet darauf, dass Mimik und Gestik zum Inhalt passen.
- Behaltet den zeitlichen Rahmen im Auge.
- Leitet sinnvoll von einem zum anderen Unterthema über.
- Versucht eure Dinge auch optisch zu präsentieren.
- Schreibt nicht zu viel auf Folien, Plakate, usw. damit es übersichtlich bleibt.
- Rundet eure Präsentation mit einer Zusammenfassung ab.



7.2. Praktischer Teil

Ein verpflichtender Teil der Projektarbeit ist die praktische Arbeit.

Darunter kann man verstehen:

- etwas entwerfen, bauen, herstellen, modellieren, nähen, kochen
- eine Tätigkeit nachmachen
- ein Interview/Fragebogen/Umfragen... entwickeln, durchführen auswerten
- Fotos, Videos, Zeichnungen, Berechnungen, Diagramme erstellen
- ein Rollenspiel/Theaterstück schreiben und einstudieren
- eine Broschüre erstellen, die verteilt werden soll
- eine Radiosendung/Hörspiel zur Leitfrage erstellen
- eine Aktion planen und durchführen
- Versuche/ Experimente durchführen
- ein Video/ Film drehen
- verschiedene Techniken demonstrieren
- Spiele entwickeln
- eine Ausstellung konzipieren
- ...



Zum praktischen Teil zählen nicht:

- Fotos, Poster, Bilder, Power-Point-Präsentationen, ..., die nur eure Arbeit dokumentieren.

7.3. Übersicht über die Möglichkeiten der Präsentation

Es ist schwierig, sich ein Thema für ein Projekt auszusuchen. Man weiß oft gar nicht, was einen erwartet. Wenn ihr euch überlegt, welche Möglichkeiten es gibt, ein Thema darzustellen, könnte das eine Hilfe für die Auswahl eines Projektes sein. Fallen euch gute Möglichkeiten ein, dann ist euer Thema bestimmt nicht ganz ungeeignet für diese neue Art der Prüfung.

<u>O P T I S C H</u>	<u>A K U S T I S C H</u>	<u>D A R S T E L L E R I S C H</u>	<u>H A N D W E R K L I C H</u>
Zu einem bestimmten Sachverhalt eine Zeichnung anfertigen oder ein Bild malen	Ein Lied vortragen	Ein Interview spielen	Ein Werkstück fertigen
Diagramme zeichnen und präsentieren	Musikbeispiele aufnehmen und vorspielen	Eine Gerichtsverhandlung durchführen	Kleider entwerfen und herstellen
Ein Plakat entwerfen	Geräusche erzeugen und aufnehmen	Eine Talkshow in Szene setzen	Experimente durchführen
Festgelegte Farben als Erkennungshilfe bereithalten	Hörtexpte aufnehmen	Eine Podiumsdiskussion durchführen	Fragekärtchen für ein Wissensspiel erarbeiten
Eine Stellwand aufstellen	Tonreportage erstellen	Eine Theaterszene einüben	Versuchshappen kochen oder backen und anbieten
Ein Tafelbild entwerfen	Ein Stück auf einem Instrument vortragen	Pro- und Contra-Debatte gestalten	Typische Getränke eines Landes mixen
Tabelle mit erklärendem Untertext erstellen	Meinungsumfragen durchführen, aufzeichnen und interessante Ausschnitte vorspielen	Einen Videoclip drehen	Kulissen für ein Theaterstück herstellen
Fragebögen entwerfen		Einen Tanz einstudieren	Plastische Landkarten gestalten
Bildreportage erstellen		Digitale Fotos inszenieren und zu einem Fotoroman gestalten	Lernstationen ausarbeiten
Eine Broschüre/ eine Zeitung entwerfen			Einen Lernweg aufbauen
Eine PowerPoint-Präsentation vorführen			

7.4. Tipps für die Vorbereitung auf die mündliche Präsentation

- Schreibt Stichwörter auf Karteikarten. Sie helfen euch beim freien Reden.
- Übt eure Präsentation einige Male gemeinsam.
- Übt auch alleine, zum Beispiel vor dem Spiegel oder vor Freunden und der Familie.
- Seid am Tag der Präsentation gut vorbereitet.
- Schlaft, esst und trinkt vorher genug.
- Zieht euch für die Präsentation bequeme, aber auch etwas schickere Kleidung an, denn es ist ein Teil eurer Abschlussprüfung.
- Seid pünktlich vor dem Raum, damit ihr noch Zeit habt, euch in Ruhe vorzubereiten, etwas aufzubauen,
- Versucht ruhig und konzentriert zu sein.

8. Bewertungskriterien

In diesem Teil kannst du sehen, für welche Teile du wie viele Punkte bekommen kannst. Allerdings kann deine Note trotz einer gewissen Punktzahl geändert werden, wenn...

- du deine Texte nicht selbst geschrieben hast.
- du Zitate nicht als solche markiert hast.
- der praktische Teil fehlt.
- du offensichtlich nicht 15 Stunden an deinem Projekt gearbeitet hast.

8.1. Die Arbeitsphase

Bewertungskriterien	Punktzahl
Die/Der Schüler/in: <ul style="list-style-type: none">- kümmerte sich um Termine mit der betreuenden Lehrkraft- erschien zu Besprechungen pünktlich- brachte zu Besprechungen das erforderliche Material mit- arbeitete strukturiert und zielgerichtet- setzte die mit der Lehrkraft getroffenen Zielvereinbarungen um- arbeitete selbstständig- besorgte sich Material für ihr/sein Teilthema- verfügte über Fachwissen- zeigte Einsatzbereitschaft innerhalb der Gruppe- unterstützte Gruppenmitglieder.- konnte Ratschläge der betreuenden Lehrkraft umsetzen- arbeitete mindestens 15 Zeitstunden an der Projektarbeit	20

8.2. Die schriftliche Präsentation (Die Mappe)

Bewertungskriterien	Punktzahl
<p><u>Formale Richtlinien:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - 2 Mappen in Din A4 – Format - die Blätter sind einseitig beschrieben und <u>nicht</u> in Klarsichtfolien abgeheftet - bis auf das Deckblatt und das Inhaltsverzeichnis sind die Seiten durchnummeriert (Einleitung auf Seite 1) - Umfang: 1 – 1,5 Seiten Einleitung 3 – 5 Seiten pro Schüler/in 1 – 2 Seiten Schlusswort - Schrift: Arial, Größe 12 - Seitenränder: links 2,5 cm, rechts, oben und unten 2 cm - Zeilenabstand: 1,5 ; Blocksatz - Überschriften werden gekennzeichnet (dick gedruckt oder unterstrichen) - Zitate, Bilder, Diagramme sind mit Quellennachweisen als fremde Äußerung gekennzeichnet 	4
<p><u>Das Deckblatt enthält folgende Informationen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Worum handelt es sich? (Projektarbeit, Jahrgang, Schule) - Thema der Arbeit und die Leitfrage - Name der Verfasser/innen - Zum Thema passendes Bild oder ähnliches 	1
<p><u>Das Inhaltsverzeichnis</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ist vor den Textseiten in sinnvoller Gliederung abgeheftet - enthält jeweils links die Themen der Textseiten - weist rechts die richtigen Seitenzahlen auf - enthält den Namen der Verfasserin/des Verfassers 	1
<p><u>Einleitung:</u> Es wird genannt</p> <ul style="list-style-type: none"> - warum das Thema gewählt wurde. - was die Schüler/innen am Thema besonders interessiert - wie die Arbeit aufgebaut ist - was den Leser erwartet 	2

<u>Hauptteil:</u> - ein „roter Faden“ ist erkennbar - Überleitungen zum nächsten Thema, bzw. Einleitungen in das Unterthema sind vorhanden - alles Wesentliche für das Verständnis wird angeführt - es ist sachlich richtig und inhaltlich angemessen tiefgehend bearbeitet	25
<u>Schlusswort:</u> - Ergebnisse werden zusammengefasst - Rückblick auf die Arbeit	2
<u>Quellenangaben:</u> - befindet sich am Ende des Textteils - enthält richtige Angaben zu verwendeten Quellen und sind wie vorgegeben aufgeschrieben	2
<u>Zitate/ Eidesstattliche Erklärung:</u> - alle Zitate werden auch als solche gekennzeichnet. !!! Bei groben Verstößen wird die Note nicht durch die aufgelisteten Punkte berechnet!!!	1
<u>Anhang:</u> - ist geordnet - enthält die Protokolle der Einzel- und Gruppensitzungen (Projekttagbuch) - Fragebögen, Fotos, Interviews etc. sind vorhanden - enthält die Erklärung über die eigenständige Anfertigung der Texte	2

8.3. Die mündliche Präsentation

Bewertungskriterien	Punktzahl
<u>Vortragsweise/ Auftreten:</u> <ul style="list-style-type: none">- freier, flüssiger Vortrag- Blickkontakt zum Publikum- Gestik, Mimik und Körperhaltung- angemessener Medieneinsatz (Plakate, Powerpoint, Folien, etc.)	8
<u>Sprache</u> <ul style="list-style-type: none">- angemessene Lautstärke und Sprechgeschwindigkeit- deutliche Aussprache/ Betonung- Satzbau, Satzlänge, Wortwahl, sinnvoller Gebrauch von Fach- und Fremdwörtern	4
<u>Gliederung</u> <ul style="list-style-type: none">- Einführung in das Thema- Überblick- Hauptteil- gute Überleitungen- roter Faden- Ergebnissicherung	3
<u>Fachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none">- sachlich richtig- Informationsgehalt angemessen- Verständlichkeit- Fragen können beantwortet werden	15
<u>Praktischer Teil</u> <ul style="list-style-type: none">- sinnvoll/ Bezug zum Thema- ideenreich und anschaulich- Aufwand	10

8.4. Überblick

Überblick über die Zusammensetzung der Note

Säulen	%
Arbeitsphase	20
Schriftliche Präsentation	40
Mündliche Präsentation	30
Praktischer Teil	10

Noten

	Ü1	Ü2	Ü3	Ü4	Ü5	Ü6	Ü7	Ü8
Punkte	100 - 95	94 – 84	83 - 73	72 – 62	61 – 50	49 – 35	34 – 20	19 – 0
ESA*	(1)	(1)	1	2	3	4	5	6
MSA**	(1)	1	2	3	4	5	6	(6)

10. Vorlage für die Erklärung über die eigenständige Anfertigung der Arbeit

Sinn und Ziel dieses Projekts ist es nicht, dass ihr Texte aus Büchern, dem Internet und anderen Quellen abschreibt. Das ist sogar (gesetzlich) verboten.

Haltet euch daran und versichert den Prüfer/innen am Ende eurer schriftlichen Arbeit, dass ihr nicht abgeschrieben habt.

Die Vorlage dafür findest du unter:

<https://www.wilhelm-tanck-schule.de/willkommen/formulare/projektarbeiten/>